

"Gerechtigkeit"

Written by  
Stefan Ostner

TEASER

FADE IN:

AUSSEN -- SHUTTLE -- --

...im Anflug auf den kleineren Planeten eines Zwillingssystemens namens S'QISIMAT, der karg und braun ist. Im Hintergrund der "Vogel", noch weiter im Hintergrund ein größerer, fruchtbar grün wirkender Planet mit Ringen.

INNEN -- SHUTTLE -- --

...Gstötzl sitzt an der Steuerkonsole, neben ihm ein Glas seines Lieblingscocktails mit der Ananas. Er grinst gezwungen und starrt gerade aus, während er sich in teuer aussehen sollendem Gewand unglaublich gut vorkommt.

Im Hintergrund hören wir ein Rumsen, ein lautes Fluchen (die Stimme gehört Geretschläger) und dann ein Gebläse.

GSTÖTZL

Walter, was tust du denn da hinten?

GERETSCHLÄGER (O.S.)

Ich trockne das Handbuch für das Protonenwedel!

GSTÖTZL

Aber das braucht Energie! Wir wissen nicht, wie teuer der Sprit hier ist!

GERETSCHLÄGER (O.S.)

Ich füll den Teil Ihrer Piña Colada in den Tank, der nicht über meinem Handbuch ist! Was fällt Ihnen ein, das Zeug da auszuschütten!

GSTÖTZL

Ich kann doch nix dafür, wenn's rumpelt!

GERETSCHLÄGER (O.S.)

Sie brauchen nicht anfangen, am Steuer zu trinken!

GSTÖTZL

Ja, ja! Hören Sie auf zu jammern, wir sind gleich da!

Das Gebläse-Geräusch endet.

GERETSCHLÄGER (O.S.)

Endlich.

GSTÖTZL

Was soll das heißen? Wir waren nur zwei Minuten unterwegs!

GERETSCHLÄGER (O.S.)

Mit Ihnen ist das eine halbe  
Ewigkeit.

AUSSEN -- S'QISIMAT MINOR -- --

...ein staubiger, karger Planet. Wir befinden uns am  
Rande eines Slums - rostige Wellblechhütten unter der  
prallen Sonne, und überall Staub, unnatürlich wirkender  
Staub, der die Hütten und die kärglichen Sträucher  
einhüllt.

Zwei humanoide Aliens sind da, gezeichnet von bitterer  
Armut, und beobachten das landende Schiff mit  
Misstrauen. Ansonsten ist die Einöde erstaunlich  
menschenleer.

Da steigt Gstötzl aus und blinzelt sofort. Er setzt die  
Sonnenbrille auf und sieht sich um, rümpft die Nase und  
verzieht das Gesicht.

GSTÖTZL

Gstötzl an Thiandale, alles ruhig  
da oben?

THIANDALE (COMM)

Der Doc beschwert sich, dass er  
nichts zu tun hat, aber ansonsten...

GSTÖTZL

Gut. Ich bin gelandet. Mann, ich  
glaub, ich mach Eindruck. Gstötzl  
Ende, ich werd mich melden.

Er geht auf die zwei S'Qisimater zu, mit seinem  
typischen Gstötzl-Grinser, den er für gewinnend hält.

GSTÖTZL (CONT'D)

Hi, Leute!

Er sieht sich demonstrativ um.

GSTÖTZL (CONT'D)

Mann, gut geht's euch nicht, was?  
Vielleicht können wir euch helfen.  
Das ist ja nicht schön anzusehen,  
Mann! Die Dinger kippen ja im  
leisesten Windhauch um!

Schließlich reicht es einem der zwei, er heißt TWEKTU -  
sie haben nichts, und Gstötzl wirkt unglaublich  
arrogant. Seine Verzweiflung wird zum Wahnsinn, er  
stürmt schreiend mit einem Messer auf Gstötzl zu.

Dieser zieht seine Waffe und schreit dabei laut

GSTÖTZL (CONT'D)

Hilfe!! Hilfe!

Er feuert mit einer niedrigen Einstellung auf den Typen  
- ein Fehler, denn die S'Qisimater sind etwas stärker  
als wir Menschen. Twektu fällt kurz nieder, rappelt sich  
dann wieder auf und stürmt weiter auf ihn zu.

GSTÖTZL (CONT'D)  
Hilfe!! Walter!!!

TWEKTU  
Ich mach dich kalt!!

Und stürmt auf Gstötzl zu und rammt ihm das Messer  
zwischen die Rippen. Gstötzl sinkt nieder und fällt  
schwach zu Boden.

TWEKTU (CONT'D)  
Eure Arroganz kommt euch zu stehen,  
Grünler!

GSTÖTZL  
(stöhnend)  
Walter...

...und endlich, da kommt Geretschläger aus dem Shuttle  
gestürmt, er hat den Haarfön in der Hand (das endlos  
lange Kabel hinter sich herschleppend) und brüllt

GERETSCHLÄGER  
Ich mach dich warm!!

Er föhnt Twektu ins Gesicht, doch das irritiert ihn nur.  
Geretschläger bemerkt dies und wirft ihm den Fön ins  
Gesicht, und da dies Twektu aus dem Konzept bringt, kann  
er seine Waffe ziehen und feuern. Twektu sinkt zu Boden.

Während sein Kamerad das Weite sucht, kniet sich  
Geretschläger zum Käptn.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)  
Käptn? Käptn!  
(lauter)  
Loisl!!

GSTÖTZL  
(schwach)  
Nenn mich nicht... Loisl, Walter...

GERETSCHLÄGER  
Sparen Sie sich Ihre Kräfte.  
Geretschläger an Thiandale, wir  
brauchen sofort ein medizinisches  
Not-Shuttle!

...und von einer weiten TOTALE:

FADE OUT.

AKT I

FADE IN:

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...geparkt zwischen den beiden Planeten.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

VON OBEN: Gstötzl auf dem Operationstisch, geschlossene Augen, wir zoomen weg. Wir bemerken, dass neben ihm DeLouis und Boone stehen.

DELOUIS  
Wecken wir ihn auf?

BOONE  
Wecken wir ihn auf.

DELOUIS  
Nicht, dass ichs mir so ganz drauf  
stünde, aber da steht mir die Ethik  
davor.

...und er verabreicht seinem Käptn eine Spritze,  
woraufhin dieser die Augen aufschlägt, sich verdutzt  
umschaut und dann aufstöhnt.

DELOUIS (CONT'D)  
Ja, es wird noch einige Zeit wehtun.

GSTÖTZL  
Was ist passiert?

DELOUIS  
Das sollte ich Sie fragen! Sie sind  
doch der Käptn! Wie kommen Sie in  
eine Messerstecherei?

GSTÖTZL  
Ohje. Also, wir sind auf S'qisimat  
Beta-Mineod gelandet und da waren  
zwei ganz arme Typen und ich wollte  
ihnen das Licht der Zivilisation  
näherbringen und der eine hat mich  
attackiert. Aber wieso?!

DELOUIS  
Meine Verhaltensrichtlinien  
gegenüber Kranken verbieten mir,  
die Wahrheit zu sagen.

GSTÖTZL  
Okay, ich war relativ harmlos  
unterwegs, ja?

Er setzt sich auf, stöhnt nochmals auf.

GSTÖTZL (CONT'D)

Ich muss da wieder runter und mit  
ihrem Parlament oder Chef-  
Buschtrommler oder was auch immer  
reden.

DELOUIS

Nichts da, Sie bleiben hier.

GSTÖTZL

Dann schicken Sie die Uli!

DELOUIS

Die ist immer noch auf S'qisimat  
Major. Die Leute dort nennens  
Alpha-Maor.

GSTÖTZL

Dann halt die Alli!

Die beiden anderen sehen sich verdutzt an.

BOONE

Wen?

GSTÖTZL

Na, die Thiandale! Mann, das sind  
vier Silben! Die soll verhandeln!

DELOUIS

Gut, ich werds ihr ausrichten.

Er ist am Gehen, als ihm Gstötzl zuruft.

GSTÖTZL

Und sagen Sie den Damen, sie sollen  
sich koordinieren!

DELOUIS

Mach ich!

Und er geht endgültig.

AUSSEN -- S'QISIMAT MAJOR -- --

...wir befinden uns beim Herrscherpalast, einem  
großzügigen, asiatisch angehauchten Anwesen mit Parks  
und Gärten und Brunnen. Er gehört Tribun ATMISSEWEL,  
einem charismatischen König, ein strahlendes Bild von  
einem Herrscher, und seiner Frau, KWAMMA, von der man  
durchaus annehmen kann, dass sie eigentlich die Fäden  
zieht..

INNEN -- HERRSCHERPALAST -- --

...das Herrscherpaar mit Hobbauer in ihrer besten  
Uniform in einem kargen, aber weitläufigen marmorierten  
Raum. Aus dem Fenster kann man eine prosperierende  
Megastadt sehen.

ATMISSEWEL

Auf S'qisimat Alpha-Maor leben mehr als elf Milliarden Plekheins.

HOHBAUER

Aber die Lebensqualität kommt mir recht hoch vor... wir haben jetzt gute dreizehn Milliarden, aber die Umweltbedingungen an manchen Orten...

KWAMMA

Ja, Ihr Kapitän hat uns schon in seinen ersten Mitteilungen gesagt, dass Sie an Umwelt-, Energie- und Speichertechnik besonders interessiert seien. Und an etwas namens Pina Colata oder sowas.

HOHBAUER

Oh je, letzteres können Sie vergessen.

Atmissewel steht auf.

ATMISSEWEL

Leider haben sich einige Mitglieder der Wirtschaftsdelegation verzögert. Aber nachdem wir Ihnen ohnehin eine Besichtigung der Stadt versprochen haben...

HOHBAUER

Was ist mit ihnen passiert?

KWAMMA

Interne Probleme, nehme ich an. Kommen Sie...?

HOHBAUER

Sehr gerne.

...und sie verlassen den Raum.

AUSSEN -- S'QISIMAT MAJOR -- --

...die große, reiche Stadt. Gleißende Türme ragen in den Himmel und breite, geschäftige Straßen darunter. Einige Shuttles fliegen durch die Luft. Eines durchquert unser Blickfeld. Es ist das des Tribuns.

INNEN -- TRIBUNS-SHUTTLE -- --

...ein erstaunlich komfortabler Raum im Fond des Shuttles.

KWAMMA

Eine wunderschöne Stadt. Das Juwel des Planeten.

HOHBAUER

Ja, es gefällt mir auch sehr gut.

Plötzlich piepst ihr Komm-Gerät. Sie überspielt es souverän.

HOHBAUER (CONT'D)

Kann ich ein paar Worte mit dem Piloten wechseln?

ATMISSEWEL

Aber natürlich.

DAS COCKPIT - ein mit Technik vollgestopfter Raum. Ein PILOT mit einem VR-Helm in der Mitte. Er bemerkt die den Raum betretende Hohbauer nicht wirklich.

HOHBAUER

Ich hoffe ich stör Sie nicht...

Sie aktiviert das Komm-Gerät.

HOHBAUER (CONT'D)

Hier Hohbauer, was gibts?

GSTÖTZL (COMM)

Hier ist Gstötzl. Ich bin zurück. Man hat mir ein Messer reingerammt.

HOHBAUER

Auwei, wieso das?

GSTÖTZL (COMM)

Keine Ahnung. Thiandale ist unten und spricht mit ihrem Rat drüber, was unsere Optionen sind. Sie wird bald mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Bleiben Sie unauffällig, ich möchte, dass unser möglicher Vertrag durch nichts gefährdet wird.

HOHBAUER

Verstanden, Käptn, Ende und Aus.

Sie setzt ein eingeübtes Lächeln auf und kehrt ins Fond zurück.

AUSSEN -- S'QISIMAT MINOR -- --

...nun in einer größeren Ansammlung an Wellblechhütten, Zelten und wenig gepflegten Häusern. Ein verfallenes Gebäude im Kolonialstil in der Mitte - die Residenz des Rates von Beta-Mineod.

INNEN -- RATSKAMMER -- --

...Thiandale, mit einem leicht ungewissen Lächeln, gegenüber WATWANNU, dem obersten Rat. Ein paar weitere Leute sitzen an den Tischen, aber die Macht ist



eindeutig in der Hand Watwannus. Sogar diese Leute haben schäbige, verschwitzte Kleidung an.

WATWANNU

Also ist Ihr Chef niedergestochen worden? Wie sah er denn aus?

THIANDALE

Ich hätte hier ein Foto...

Sie gibt ihm ein nachgemachtes Polaroid-Promo-Foto von Gstötzl.

WATWANNU

Das Gesicht ist mir nicht recht wichtig. Wie sah er aus? Wie war er gekleidet?

THIANDALE

Naja... schwarzer Anzug, weißes Hemd... sollte teuer aussehen, auch wenn es das angeblich nicht war...

Nun zieht Watwannu ein Foto aus einer Lade im Tisch hervor und reicht es ihr - ein Anzug. Der Kopf des Mannes ist am Foto nicht zu erkennen.

WATWANNU

So?

THIANDALE

Genau, so.

Watwannu und sein Leibwächter wechseln einen Blick.

WATWANNU

Sieht genau aus wie ein Prospektor.

THIANDALE

Ein was?

WATWANNU

Von dem verdammten Planeten da oben am Himmel! Die Reichen kommen und besetzen noch mehr Land. Wir haben sowieso praktisch keine Ernte, weil ihre Wettergeneratoren uns unsre Feuchtigkeit entziehen, und jetzt nehmen sie noch unser Land und alle, die auf dem besetzten Land gewohnt und gearbeitet haben, müssen für sie arbeiten. Die Prospektoren sind die, die neues Land und neue Claims ausstecken. Sie verstehen doch, wenn sie verhasst sind, oder?

THIANDALE

Ja, das kann ich verstehen. Können Sie mich einen Moment entschuldigen?

Sie verlässt den Raum und findet sich auf der anderen Seite der Mauer wieder.

THIANDALE (CONT'D)

Thiandale an Käptn, das Zeichen bitte?

GSTÖTZL (COMM)

Welches?

THIANDALE

Welches wohl?! Das abgemachte!

GSTÖTZL (COMM)

Ahso, das Zeichen...

INNEN -- TRIBUNS-SHUTTLE -- --

...wie zuvor. Es herrscht Stille, alle genießen die Aussicht. Hohbauers Komm-Einheit gibt plötzlich Töne von sich, leise und deutlich anders als die gewohnten.

HOHBAUER

Eine Frage hätt ich noch an Sie.

ATMISSEWEL

Alles!

KWAMMA

Fragen Sie!

HOHBAUER

Was hat es mit Ihrem Zwillingsplaneten auf sich? Beta-Mineod? Da haben wir auch Lebenszeichen erkannt.

Die Gesichter des Herrscherpaares frieren ein.

ATMISSEWEL

Der Abschaum unserer Gesellschaft.

KWAMMA

Beta-Mineod ist ein Gefängnisplanet. Schwerverbrecher kommen dorthin.

ATMISSEWEL

Dort werden Zetarkyn abgebaut und verfeinert und Prekium synthetisiert, wichtige Bestandteile unserer Industrie.

KWAMMA

Aber Sie werden dort nichts interessantes finden, um genau zu sein würde ich in Ihrem Interesse nicht einmal Kontakt aufnehmen.

Hohbauer ist sehr überzeugend, als sie sagt

HOHBAUER

Keine Angst, das haben wir auch  
nicht vor.

Aber innerlich hat sie doch ihre Vorbehalte, und davon...

FADE OUT.

AKT II

FADE IN:

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...wie zuvor, im All, strategisch zwischen den beiden Planeten.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

...alle anwesend.

GSTÖTZL

Also lassen Sie mich zusammenfassen: die einen sagen, sie werden unterdrückt, die andern, es handle sich um ein Hochsicherheitsgefängnis! Irgendwer von den beiden lügt.

HOHBAUER

Mit Verlaub, Käptn, ich glaub, die auf Minor haben recht. Irgendwie ist es mir suspekt, dass der Planet auf Major gar so ein Tabuthema ist.

GSTÖTZL

Es geht mir gar nicht um wahr oder falsch, Leutnant. Es geht mir drum, dass Sie diesen Deal abwickeln!

THIANDALE

Als ich meinen Bericht über diese Metalle heimgeschickt habe, war die Rückmeldung immerhin erstaunlich klar und rasch: Wir brauchen sie.

HOHBAUER

Aber Käptn, wir haben doch Ethikrichtlinien--

GSTÖTZL

Wenn's Sie beruhigt, schick ich Thiandale noch mal runter.

(zu dieser)

Wenn's Ihnen nichts macht.

THIANDALE

Natürlich nicht.

GSTÖTZL

Doc, Sie gehen mit.

DeLouis, der gedöst hat, schreckt erstaunt auf.

DELOUIS

Ich? Aber wieso denn das?

GSTÖTZL

Weil Sie geschlafen haben und weils immer gut kommt, wenn man einen Doktor schickt. Schauen Sie halt, dass Sie außer Sichtweite von Leuten aus Major bleiben.

DELOUIS

Einverstanden, Käptn. Soll der Walter auch mit und Glasperlen einpacken?

GSTÖTZL

Der Walter hat mir immer noch seinen Bericht zum Zustand des Protonenwedels abgeliefert!

Geretschläger hört das gar nicht gern.

GERETSCHLÄGER

Käptn, Sie haben keine Ahnung, wie fad das ist!

GSTÖTZL

Ja, erst die Arbeit, dann das Vergnügen, sag ich immer. Gilt für alle außer mir.

GERETSCHLÄGER

Klar doch, Loisl.

GSTÖTZL

Ja, absolut. Also, auf geht's, hossa!

...und die Versammlung löst sich auf.

AUSSEN -- S'QISIMAT MINOR -- --

ESTABLISHING SHOT

...das Shuttle fliegt auf den Felsplaneten zu und...

AM BODEN: Es landet. Watwannu wartet schon ungeduldig auf sie, die sie mit Rucksäcken aussteigen.

WATWANNU

Gut, dass Sie zurückkommen!

THIANDALE

Erneut guten Tag. Dies ist Doktor Jean DeLouis.

WATWANNU

Ein Arzt! Das tut dringend Not. Kommen Sie! Kommen Sie!

DELOUIS

Wohin gehts denn so rasant?

WATWANNU

Ein Prospektor ist gelandet!

DELOUIS

Falls Sie glauben wir tun was dagegen, sorry, aber kategorisch mal nein.

WATWANNU

Wieso das? Kümmert es Sie nicht, dass--

THIANDALE

Ein Mitglied unserer Crew befindet sich auf Alpha-Maor.

WATWANNU

Aus Spionagegründen, hoffe ich?

Ein Zögern.

THIANDALE

Ja, so könnte man es bezeichnen.

WATWANNU

Gut, ich verstehe, dass Sie sich verstecken wollen. Folgen Sie mir dennoch.

Sie durchqueren die Ebene und gelangen an den Rand eines Abhangs, der in eine weitere, tiefer gelegene Ebene führt. An dessen Rand knien sie sich in den Sand und sehen zu:

Ein protziges Schiff ist gelandet. Davor tut sich einiges. DeLouis fummelt an seiner Ausrüstung herum und holt ein Fernglas heraus.

P.O.V.

Aus dem Schiff steigt ein Prospektor aus - glatzköpfig, Sonnenbrille, in schwarzem Anzug und mit ebensolchen Handschuhen. Eine bullige Leibwache aus sechs Personen in Camouflage-Anzügen begleitet ihn.

Auf ihn kommt ein in Lumpen gehüllter Mann zu, einer von jenen wohl, die in dieser Tiefebene wohnen.

WATWANNU (O.S.)

Das ist Ulumor. Er ist der spirituelle Anführer der Leute vom Magwor-Tal.

Er geht auf den Prospektor zu und zeigt, zwar nicht gerne, aber doch, Unterwürfigkeit. Doch bevor er zu nahe kommt, feuert die Garde auf den Boden vor seinen Füßen. Der Prospektor selbst streckt eine Hand aus - "nicht zu nahe".

Dann spricht er mit seinen Leibwachen. Zwei von ihnen nehmen ein Kästchen aus dem Gepäck und tragen es zu Ulumor. Die anderen vier flankieren sie. Ulumor weicht ängstlich zurück. Der Prospektor spricht mit sanfter Stimme.

WATWANNU (O.S.) (CONT'D)

Wie immer. Es heißt, sie unterschrieben aus freiem Willen. Sagen Sie mir bloß nicht, dass das freier Wille ist.

Und tatsächlich - eingeschüchtert unterschreibt Ulumor. Der Prospektor nickt zufrieden und verlässt eiligen Schrittes den Boden des Planeten und erklimmt die Rampe des Schiffes. Die Leibwächter folgen ihm.

Als die Rampe hochgezogen wird...

WATWANNU (O.S.) (CONT'D)

Und jetzt, jeden Moment...

...ertönt eine laute Stimme über Lautsprecher am Schiff...

PROSPEKTOR (V.O.)

Sektor 113 auf 75 gehört nun der Incimion Land Mining Corporation unter Paragraf 14 Absatz 3 GGO. Bewohner des Sektors haben sich in den nächsten 72 Stunden beim nächsten Amt als Arbeiter zu registrieren. Die Ausreise ist bis auf weiteres verboten.

Ein Werbejingle und...

PROSPEKTOR (V.O.) (CONT'D)

Incimion Land Mining. Für besseres, authentisches Handwerk.

Dann hebt das Schiff ab und verlässt den Wüstenplaneten. DeLouis packt sein Fernglas weg. Watwannu zieht eine besorgte Grimasse.

WATWANNU

Incimion... sie haben ein hartes Los gezogen.

THIANDALE

Wieso?

WATWANNU

(zu DeLouis)

Ich denke, es wird Zeit, dass auch Sie, Doktor, unsere Hauptstadt kennen lernen.

DELOUIS

Des Planeten?

Ein bitteres Lachen ist die Antwort.

WATWANNU

Nein. Unseres Mining-Sektors.

Sie brechen auf.

AUSSEN -- S'QISIMAT MAJOR -- --

ESTABLISHING SHOT

...und im krassen Gegensatz dazu: Satte Grüntöne und florierende Städte.

INNEN -- HERRSCHERPALAST -- --

...Hohbauer, das Herrscherpaar und noch drei distinguierte Herrschaften in sehr teuer wirkenden Anzügen. Einer davon ist BWANNU TWEL, der CEO von Incimion.

ATMISSEWEL

Leutnant Ulrike Hohbauer von der Erde, heute ist es uns endlich geglückt, die Wirtschaftsdelegation aufzutreiben. Dies ist Bwanu Twel, CEO von Incimion.

Ein kühles Nicken und...

TWEL

Angenehm.

ATMISSEWEL

Dies sind Wondrus Mabwan und Tagusi Oborel, CEOs seiner Partnerfirmen.

Twel, indem er auf die beiden deutet.

TWEL

Mabwan Medicals und TO-Refinement Systems.

Die beiden nicken, es ist aber klar, dass Twel das Sagen hat.

TWEL (CONT'D)

Ja, wir hatten leider gestern gewerkschaftstechnische Probleme bei den Umladedocks. Aber ich kann Ihnen versichern, dass dies ein Ausnahmefall ist und zur gegenseitigen Zufriedenheit geregelt wurde.

HOHBAUER

Natürlich.

(MORE)



HOHBAUER (CONT'D)

Ich bin von der Regierung meines Planeten befugt worden, mit Ihnen einen Vertrag abzuschließen. Wenn Sie mit mir die Details ausarbeiten möchten...

TWEL

Neue Kunden sind immer gerne gesehen. Beginnen wir.

Hohbauer packt Akten aus und...

AUSSEN -- S'QISIMAT MINOR -- --

...die HAUPTSTADT von Watwannus Sektor. Eine große Ansammlung an bemitleidenswerten Baracken. Die Menschen wohnen auf der Straße, es ist schmutzig und hoffnungslos arm. Im Zentrum der koloniale Palast, umrundet von ein wenig stabileren Gebäuden.

INNEN -- RATSKAMMER -- --

...nun nur noch Watwannu, Thiandale, DeLouis.

WATWANNU

Niemand kann uns absprechen, dass wir in Elend leben.

DELOUIS

Auf all den Planeten wo wir waren, war es nur selten so schlimm wie bei Ihnen, Watwannu.

THIANDALE

Gibt es denn keine Kontrolle? Ein so fortgeschrittener Planet wie Alpha-Maor kann doch nicht einfach Sklaverei zulassen?

WATWANNU

Theoretisch nein. Aber es gibt immer wieder Gesetzeslücken und Untersuchungskommissionen, die um den rechten Preis auch mal wo anders hinsehen.

THIANDALE

Und die Bürger?

WATWANNU

Denen werden wir als Strafkolonie verkauft. Und das waren wir auch einmal, von Hunderten von Jahren. Aber wir können nichts für die Missetaten unserer Vorfäter und werden dennoch wie Schmutz behandelt. Aber was können wir schon tun?

Er seufzt, sieht dabei unendlich alt aus. Dann...

WATWANNU (CONT'D)

Doktor, folgen Sie mir.

Sie gehen in einen ANDEREN TRAKT DES GEBÄUDES, der notdürftig als Krankenhaus dienen darf. Aber Watwannu hat recht - was können sie schon tun?

Auf verdreckten Decken liegen stöhnend Kranke und Verwunderte. Überforderte Ärzte und Ärztinnen laufen zwischen ihnen umher, tun, was sie können, aber das ist nicht viel.

DELOUIS

Oh mein Gott.

Er stellt seinen Rucksack ab.

DELOUIS (CONT'D)

Thiandale, ich muss den Leuten hier helfen!

WATWANNU

Doktor, tun Sie Ihr bestes. Wir werden Ihnen dankbar sein.

DELOUIS

Danke.

WATWANNU

Thiandale...?

Eine Aufforderung, ihm wieder zurück zu folgen.

...zurück im anderen Trakt:

WATWANNU (CONT'D)

Denn vielleicht haben wir eine Lösung.

THIANDALE

Warum haben Sie das nicht vorm Doktor gesagt?

WATWANNU

Ihnen kann ich vertrauen. Sie sind zurückgekehrt.

THIANDALE

Und ich vertraue dem Doktor so ziemlich am meisten von der gesamten Crew. Er hat mir oft das Leben gerettet.

WATWANNU

Das mag sein.

THIANDALE

Diese Lösung?

WATWANNU

Wir sind auf eine Ader Prekium-55 gestoßen; wir haben sie bisher geheim gehalten. Das ist eine Seltenheit - hier tritt das schwerere 55-Isotop öfter auf als das 53er. Kennen Sie den Unterschied?

THIANDALE

Nein.

WATWANNU

55 ist hoch explosiv.

THIANDALE

Sie wollen Alpha-Maor angreifen?

WATWANNU

Was denn sonst?

THIANDALE

Ist das eine Lösung?

WATWANNU

Es ist Gerechtigkeit.

THIANDALE

Ich war näher an einer Sprengung, als Sie es je sein möchten. Sie war in mir. Sie wollen das niemandem antun.

WATWANNU

Niemand unschuldiges.

THIANDALE

Ich bezweifle, dass sie alle schuldig sind.

WATWANNU

Und wenn ich sage, dass sie vorgestern öffentlich geprahlt haben, heuer eine höhere Todesrate erzielt zu haben als im Jahr davor? Fragen Sie die anderen. Ich sage die Wahrheit.

THIANDALE

...Ich werde darauf zurückkommen. Ich muss mich kurz mit meinem Käptn beraten.

WATWANNU

Heißt das, Sie helfen uns?

THIANDALE

Es könnte das heißen.

WATWANNU

Dann tun Sie das, unbedingt!

...und Thiandale tritt nach draußen.

AUSSEN -- S'QISIMAT MINOR -- --

...und aktiviert ihr Komm-Gerät.

THIANDALE

Thiandale an Gstötzl, Thiandale an Hohbauer. Wir befinden uns in einer hochexplosiven Situation, ich hoffe, Ihnen ist das bewusst! Ich werde aufs Schiff zurück, Uli, du solltest besser auch kommen!

INNEN -- BRÜCKE -- --

Gstötzl sitzt auf seinem Sessel.

GSTÖTZL

Also hier Gstötzl, ich hab verstanden. Und hoffe, dass es mir dann wer genauer erklärt.

INNEN -- HERRSCHERPALAST -- --

...Hohbauers Jackentasche piepst verdächtig. Und piepst, und piepst.

TWEL

Was ist dies für ein Gerät?

HOHBAUER

Kontakt mit dem Schiff.

TWEL

Nehmen Sie ab!

HOHBAUER

Ich bin mir sicher, es ist nicht wichtig.

TWEL

Na, dann tun Sie es. Ich habe Zeit.

Mit mulmigem Gefühl...

HOHBAUER

Hier Hohbauer?

THIANDALE (COMM)

Uli, endlich! Die Leute hier sind in Aufruhrstimmung! Du solltest dich beeilen, wer weiß, ich glaube, es könnte bald was passieren!

Twel, mit einem eiskalten Blick...

TWEL  
Fragen Sie, wer.

Und mit den Wachen im Raum hat er Macht.

HOHBAUER  
Wer, Thiandale?

THIANDALE (COMM)  
Wer wohl? Die von Beta-Mineod!

TWEL  
Beenden Sie die Kommunikation.

HOHBAUER  
Hör mal, Thiandale, das ist mieses  
Timing. Ganz mies. Ich ruf so bald  
ich kann zurück. So bald ich kann!  
Hohbauer Ende.

TWEL  
Sehr gut. Jetzt geben Sie mir das  
Gerät.

Hohbauer zögert, woraufhin der bisher mit sanfter Stimme  
sprechende Twel schreit

TWEL (CONT'D)  
Geben Sie es mir!

Und sie reicht es ihm. Er reicht es an eine Wache weiter  
und nickt. Diese legt es auf den Boden und zertritt es.

TWEL (CONT'D)  
Ich dachte es mir. Sie kollabo-  
rieren mit diesen Verbrechern.  
Seargent, führen Sie sie ab!

Die Wache nickt zackig, salutiert und packt Hohbauer bei  
der Schulter.

HOHBAUER  
Ich verlange König Atmissewel zu  
sehen!

TWEL  
Er wird sich für Sie Zeit nehmen,  
wenn Sie ihn nicht zu sehr anekeln,  
Sie Spionin. Seargent...

Und dieser bugsiiert sie gewaltsam zur Tür hinaus. Von  
Twel, mit finsterem Blick...

FADE OUT.

AKT III

FADE IN:

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...zwischen den beiden Welten.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

...hier befinden sich Thiandale und Geretschläger und warten auf den Käptn.

GERETSCHLÄGER  
Glaubst du, wir helfen ihnen?

THIANDALE  
Keine Ahnung.

GERETSCHLÄGER  
Weil ich hab eine Methode gefunden,  
das 55er-Isotop als 53 ausgeben.

THIANDALE  
Nämlich?

GERETSCHLÄGER  
Naja, der einzige Unterschied ist  
die Anzahl der Elektronen, oder?

THIANDALE  
Das ist korrekt.

GERETSCHLÄGER  
Wir nehmen das Protonenwedel und  
wedeln die aus der festen  
Verbindung ins Elektronengas!

THIANDALE  
...Was?

GERETSCHLÄGER  
Ja!

THIANDALE  
Selbst wenn das geht - was ich  
bezweifle - Protonen sind positiv.  
Elektronen negativ.

GERETSCHLÄGER  
Wir wedeln einfach in die  
Gegenrichtung.

GSTÖTZL (O.S.)  
Das werden wir nicht.

Sie drehen sich um; da: der Käptn steht in der Tür, mit ihm Watwannu.

GSTÖTZL

Ich habe gerade mit Herrn Watwannu gesprochen. Ich habe nicht vor, irgendwelche terroristischen Aktionen zu unterstützen.

WATWANNU

Sie wissen genau, dass ich das nicht als terroristischen Akt sehen will und kann. Aber ich kann das respektieren. Lassen Sie mich nur noch kurz mit Thiandale sprechen.

GSTÖTZL

Natürlich.

Er geht. Watwannu wartet noch, bis sich die Tür geschlossen hat, dann...

WATWANNU

Thiandale, Ihr Doktor befindet sich weiterhin auf Beta-Mineod. Sollte sich Ihr Käptn weiterhin weigern, uns zu helfen, vielleicht für immer. Ich wünsche Ihnen einen guten Tag.

Er geht auch.

GSTÖTZL (COMM)

Gstötzl an Thiandale, bitte auf die Brücke, und zwar bitte schnell!

THIANDALE

Okay, bin am Weg.

...und sie geht auch.

INNEN -- BRÜCKE -- --

...Gstötzl, nach vorne gelehnt, auf seinem Chefsessel, besorgt. Thiandale betritt den Raum.

GSTÖTZL

Die Leute haben immer total mieses Timing. Jetzt wär ich eher versucht, Watwannu zu helfen.

THIANDALE

Wieso?

GSTÖTZL

Sehen Sie. Die Übertragung haben wir gerade gekriegt.

Er drückt betont langsam und überlegt einen Knopf. Am Bildschirm taucht Kwamma auf.

KWAMMA (COMM)

In meiner Funktion als Königin und Außenministerin von S'qisimat Alpha-Maor muss ich Ihnen die Inhaftierung von Leutnant Ulrike Hohbauer mitteilen, die sich Spionagetätigkeiten zu Schulden kommen ließ. Sie ist bis auf weiteres auf S'qisimat Alpha-Maor in Gewahrsam.

Gstötzl drückt wieder auf den Kopf.

GSTÖTZL

Sie hat dann noch weitergefaselt. Ich hab sie gefragt ob wir bitte wieder unsren Leutnant zurück kriegen, und sie hat Nein gesagt.

THIANDALE

Käptn, wir müssen sie da rausholen! Und den Doktor auch!

GSTÖTZL

Was?

THIANDALE

Ich glaube, er hat vor, den Doktor da unten zu behalten, wenn wir ihm nicht helfen.

GSTÖTZL

Ja, das lässt sich ja recht leicht sagen. Ich hab mirs gleich gedacht, dass Watwannu den Doktor nicht nur aus humanitären Gründen da unten lässt.

THIANDALE

Und nachdem uns Watwannu den Doc freiwillig zurückgeben will, wenn wir ihm helfen, und das bei der Uli nicht so aussieht, helfen wir ihn und holen uns sie einfach!

GSTÖTZL

Wissen Sie was? Wenn wir einem von dieser Terroristenconvention helfen müssen, dann ist mir Watwannu noch der liebste und ich bin sehr versucht, ihm zu helfen!

THIANDALE

Gut, dann tun wir das!

GSTÖTZL

Yo, wir schaffen das!

Er setzt sich seine Sonnenbrille auf und sieht cool aus.



INNEN -- ZELLE -- --

...dunkel und gar nicht hübsch. Hohbauer in einem Metallstuhl an einem Metalltisch mit einer hellen Leuchte, die ihr unangenehm ins Gesicht strahlt. Auf der anderen Seite sitzt Twel.

TWEL

Schön, Sie wieder zu sehen.

HOHBAUER

Was tun Sie denn hier?

TWEL

Ich hab mir das Recht auserboten, Ihre Befragung vorzunehmen. Ein bisschen Geld in den richtigen Händen...

HOHBAUER

Na toll.

TWEL

Genug dieses Geredes! Wer sind Sie?

HOHBAUER

Ulrike Hohbauer, IRK, Dienstgrad Leutnant, ID-Nummer 12-13b88.

TWEL

Was war Ihre Absicht hier?

HOHBAUER

Ulrike Hohbauer, IRK, Dienstgrad Leutnant, ID-Nummer 12-13b88.

TWEL

Ich wiederhole, was war Ihre Absicht hier?

HOHBAUER

Ulrike Hohbauer, IRK, Dienstgrad Leutnant, ID-Nummer 12-13b88.

TWEL

Sie werden mir meine Antworten geben!

HOHBAUER

Glauben Sie.

TWEL

(warnend)

Glauben Sie mir!

von Hohbauer....

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

...anwesend sind Gstötzl, Geretschläger, Thiandale und auch Watwannu.

WATWANNU

Gut, dass Sie Vernunft gesehen haben.

GSTÖTZL

Ich möchte Sie warnen - das soll nicht mehr eskalieren als notwendig.

WATWANNU

Ich kann nicht versprechen, dass es keine Gewalt geben wird. Es geht um ein Prinzip, um unsere Gerechtigkeit, und wir werden sehr viel darum geben. Und so weiter. Zum Plan.

GSTÖTZL

Oh, okay, haben Sie 'nen Flowchart?

WATWANNU

Nein.

GSTÖTZL

'nen Flipchart?

WATWANNU

Nein.

GSTÖTZL

Oh Mann, das ist ja kein Plan, das ist ja ein Zustand!

Watwannu hat nicht einmal verstanden, dass das ein Scherz sein sollte.

WATWANNU

Ja, ein schlechter Zustand, den wir ausbessern müssen. Herr Geretschläger, Sie haben eine Möglichkeit, das 55er zu tarnen?

GERETSCHLÄGER

Jap, die hab ich. Nur das Zeug selber hab ich nicht.

WATWANNU

Sie werden es kriegen. Also, der Plan. Wir geben das Zeug unseren Kontakten an der Dockstelle 13. Es wird relativ bald explodieren. Wenn das passiert, können wir anrücken und einen Angriff starten; Sie können Ihren Leutnant retten.

Er zieht einen zerknitterten Faltpapierplan der Hauptstadt von Major heraus, bekritzelt und beschriftet. Planungen für Angriffe, allesamt für zu riskant befunden. Auf eine rot umrahmte Stelle zeigt er und sagt

WATWANNU (CONT'D)

Das ist das Staatsgefängnis, dort wird sie sein.

GSTÖTZL

Gut. Gibts noch irgendwelche Ratschläge?

THIANDALE

Außer, dass wir das so bald und schnell und unauffällig wie möglich machen?

GSTÖTZL

Ja.

THIANDALE

Hab ich keine.

GSTÖTZL

Gut, auf gehts!

Und er steht schwungvoll und dynamisch auf und verlässt den Raum.

AUSSEN -- S'QISIMAT MAJOR -- --

...trügerische Ruhe vor dem Sturm in der glänzenden Stadt. Eine seltsame Schwüle herrscht.

INNEN -- ZELLE -- --

...so kärglich wie zuvor. Hohbauer, arg zugesetzt, mit Ringen unter den Augen und eingefallenem Gesicht und zerzausten Haaren, krächzend vor Durst. Twel kommt herein.

HOHBAUER

Sie schon wieder...

TWEL

Ja. Es tut mir ja äußerst Leid, "Leutnant" Hohbauer. Aber Ihre Freunde haben Sie verlassen.

HOHBAUER

Was...?

TWEL

Das Schiff hat die Umlaufbahn verlassen.

HOHBAUER

Ich glauben Ihnen nicht...  
(MORE)

HOHBAUER (CONT'D)

Wir haben uns geschworen, niemanden zurückzulassen...

TWEL

Offenbar ist die Angelegenheit zu heiß geworden. Also reden Sie besser. Es bringt ja sowieso nichts, zu warten.

HOHBAUER

Nein. Und wissen Sie, wieso nicht?

TWEL

Sie sind dumm, Ihr Leben so zu erschweren.

HOHBAUER

Sie werden kommen. Sie werden mich retten. Und sie werden Ihnen einen gehörigen Marsch blasen!

TWEL

Ha! Wissen Sie, was Ihnen diese Aufsässigkeit kostet?

HOHBAUER

Nein.

TWEL

Ihr Mittagessen. Schönen Tag noch. Ich komme bald wieder, bis dahin haben Sie sich hoffentlich besonnen.

Er geht und hinterlässt sie, innerlich vor Wut kochend.

INNEN -- SHUTTLE -- --

...sie warten alle in den Passagiersitzen: Gstötzl, Thiandale, Watwannu.

GSTÖTZL

Walter...?!

Eine kurze Pause, keine Reaktion. Dann, der gleiche Tonfall, nur lauter.

GSTÖTZL (CONT'D)

Walter...?!!

Da hören wir von außen, dass was großes niedergestellt wird.

GERETSCHLÄGER (O.S.)

Danke, Hannes, den Rest schaff ich allein.

Und er kommt ächzend, mit einer großen Kiste in den Armen, herein.

GERETSCHLÄGER

Bevor wer fragt, da drin ist das  
Wedel. Und eine Menge Verpackungs-  
material.

GSTÖTZL

Die armen Bäume!

GERETSCHLÄGER

Käptn, ich bitte um Konzentration.

Er setzt sich ans Steuer.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

...als das Shuttle ihr Schiff verlässt...

AUSSEN -- S'QISIMAT MINOR -- --

und am Wüstenplaneten landet.

INNEN -- RATSKAMMER -- --

...der KRANKENFLÜGEL, um genau zu sein. DeLouis sieht  
auf, als Gstötzl und Thiandale den Raum betreten.

DELOUIS

Na sowas, Käptn! Ich hätte nicht  
gedacht, Sie hier zu sehen.

GSTÖTZL

Wieso denn nicht?

DELOUIS

Na, vor wenigen Wochen hatten Sie  
noch große Sorge um Thiandales  
Schnupfen.

GSTÖTZL

Ach, der Heuschnupfen. Naja, was  
mich nicht killt, macht mich  
stärker.

THIANDALE

Es war kein Heuschnupfen.

GSTÖTZL

Das will er ja, dass Sie glauben!

DELOUIS

Schön für ihn. Nun, wieso sind Sie  
da?

Beide zögern. Dann geht Thiandale schließlich auf ihn zu  
und enthüllt

THIANDALE

Ich weiß, es wird dir nicht  
gefallen. Leben bewahren und alles.

(MORE)

THIANDALE (CONT'D)

Aber wir haben uns mit denen hier verbündet. Wir greifen Alpha-Maor an.

Schnell, bevor er sich einmischen kann...

THIANDALE (CONT'D)

Es bleibt uns keine andere Wahl. Sie haben die Uli eingesperrt. Es ist--

DELOUIS

Hey, hey, wieso die ganzen Rechtfertigungen?

THIANDALE

Wenn wer auf der Crew Pazifist ist dann du! ...oder?

DELOUIS

Glaub mir, in dem Fall vergeht mir der Pazifismus. Schauen Sie sich die Krankheiten hier an! Alles vertreten! Und für alles gibt es Heilmittel auf dem großen Planeten! Aber die "Grünler", wie die hier sie nennen, gebens nicht her. Zu teuer. Wäre ja Verschwendung. Ich frag mich, ob die so was wie den hippokratischen Eid kennen, denn wenn ja, dann sind das hier die scheinheiligsten Schweine, dies gibt. Also, ich helf gerne! Wenn ich auch keine Ahnung hab, wie.

GSTÖTZL

Sehr gut, Doktor, gut gesprochen. Falls wer verwundet wird oder es der Uli nicht so blendend geht nach einem Gefängnisaufenthalt, können wir Sie sicher brauchen.

DELOUIS

Dann sollten wir nicht länger warten. Je schneller wir dorthin sind, desto schneller kriegen wir Medikamente hierher.

THIANDALE

Falls wir überhaupt welche kriegen.

DELOUIS

Da bin ich zuversichtlich.

Sie verlassen den Raum.

AUSSEN -- S'QISIMAT MINOR -- --

...vor dem Shuttle. Eine große Kiste mit dunkel glitzerdem Erz darin - Prekium-55. Watwannu und ein paar Leute beobachten Geretschläger dabei, als er mit Handschuhen und vorsichtigem Gebaren das Erz mit dem Protonenwedel streichelt.

Aus der Ferne nähern sich die anderen.

WATWANNU

Und das funktioniert?

GERETSCHLÄGER

Glauben Sie mir, wenn ichs nicht besser wüsste, würd ich sagen, dieses Protonenwedel wär magisch.

WATWANNU

Also ja oder nein?

GERETSCHLÄGER

Ja! Es funktioniert!

Watwannu beobachtet ihn fasziniert. Schließlich sind die anderen angekommen.

GSTÖTZL

Hey, Watwannu! Sind Sie bereit!

WATWANNU

Ja.

GSTÖTZL

Dann fliegen wir!

...hiervon

FADE OUT.

AKT IV

FADE IN:

AUSSEN -- SHUTTLE -- --

ESTABLISHING SHOT

...im Anflug auf S'qisimat Major.

INNEN -- SHUTTLE -- --

...die ganzen Leute (Gstötzl, DeLouis, Thiandale, Geretschläger, Watwannu), wobei der Doktor irgendwie skeptisch wirkt.

DELOUIS

Das ist alles?

THIANDALE

Was meinst du?

DELOUIS

Naja, zu fünft gegen den Planeten... da rechne ich mir keine Chancen aus.

WATWANNU

Der Rest kommt nach. Aber unsre Schiffe sind schon in das automatische Verteidigungsnetz einprogrammiert. Wenn das läuft, wär der Angriff Selbstmord.

GERETSCHLÄGER

Also dürfen wir dieses Teil auch noch ausschalten.

WATWANNU

Es befindet sich ganz in der Nähe von Dockstelle 13, darum hab ich sie ja gewählt. Naja, darum und weil wir dort Sympathisanten haben.

GERETSCHLÄGER

Gut.

AUSSEN -- S'QISIMAT MAJOR -- --

...ein weniger glanzvoller Teil der Stadt sind diese Docks - von einem eckigen Turm gehen Arme weg, an denen die Schiffe landen können.

INNEN -- SHUTTLE -- --

Die Türen des Shuttles sind offen, auch wenn wir nicht wirklich sehen, was draußen ist - eine metallene Wand, mehr nicht; außerhalb steht ein Sympathisant von Watwannu, in unauffälliger Arbeitskleidung. Er heißt



MARQAN. Watwannu steht auf der anderen Seite der Rampe und sie begrüßen sich mit einer Geste.

MARQAN  
Watwannu, hast du die Ladung?

WATWANNU  
Marqan, endlich, mit der Hilfe dieser Leute!

MARQAN  
Zeig sie mir.

WATWANNU  
Komm.

Sie betreten das Shuttle und Watwannu zeigt ihm die Kiste mit dem Prekium-55.

MARQAN  
Exzellent.

Er sieht sich um.

MARQAN (CONT'D)  
Das sind unsere neuen Verbündeten?

GSTÖTZL  
So kann mans sagen.

MARQAN  
Dann möchte ich ein Wort der Warnung aussprechen. Wenn alles gut geht, gibt es in einer guten Viertelstunde eine größere Detonation. Hier ist Ihr Shuttle nicht sicher.

GSTÖTZL  
Gut. Walter?

GERETSCHLÄGER  
Loisl?

GSTÖTZL  
Du fliegst in Sicherheit und wartest auf uns.

GERETSCHLÄGER  
Aber...

GSTÖTZL  
Keine Widerrede, Mann!

GERETSCHLÄGER  
Wenns sein muss, Frau! Alle raus, dieser Zug fährt in wenigen Minuten ab!

Marqan und Watwannu sehen sie erstaunt an. Gstötzl zuckt mit den Schultern.

GSTÖTZL

Ihr habt den Walter gehört! Raus!

WATWANNU

Am besten Sie nehmen die Bahn bis zur Station Rot Vier. Dort warten Sie, bis Sie unser Zeichen erhalten und infiltrieren das Gefängnis.

GSTÖTZL

Verstanden.

Sie verlassen alle das Shuttle. (NB: DeLouis trägt in allen folgenden Szenen seinen Rucksack)

INNEN -- ZELLE -- --

Twel, schon wieder am Verhören von Hohbauer.

TWEL

Haben Sie mir nicht endlich was zu sagen? Wollen Sie nicht endlich ein einfacheres Leben haben?

HOHBAUER

Wann... sind Sie... denn bitte endlich fertig?

TWEL

Ich habe noch sehr viel Ausdauer für diese Spielchen. Denken Sie doch an sich selbst!

Da kommt ein Wächter herein und flüstert Twel in die Ohren. Dieser runzelt zunächst die Stirn, dann bricht er abrupt auf.

HOHBAUER

Ich dachte... Sie hätten noch was zu sagen...

Aber Twel ist schon gegangen.

AUSSEN -- S'QISIMAT MAJOR -- --

TRANSITIONAL SHOT

...Zeit vergeht.

DOCKS

...wie zuvor. Darüber:

POLIZEI (COMM) (O.S.)  
Wir haben den begründeten Verdacht,  
dass Sie hier Terroristen  
Unterschlußf gewähren. Kommen Sie  
mit erhobenen--

Der Turm explodiert. Die Stimme hört auf.

VORM GEFÄNGNIS

CLOSE UP

Gstötzl, vor der Außenmauer.

WATWANNU (COMM)  
Jetzt!

GSTÖTZL  
Leute!

INNEN -- GEFÄNGNIS -- --

Karge, einfache Korridore, einer sieht aus wie der andere. Massive, grüne Türen trennen die Zellen vom Korridor. Und darin das Team, das zielstrebig zu einem bestimmten Ort läuft.

Patrouillierende Wachen kommen ihnen entgegen. Als sie zu ihren Waffen greifen, ist es schon zu spät - die Laser des Teams haben sie erwischt.

INNEN -- ZELLE -- --

Die geschlossene Tür geht quietschend auf.

HOHBAUER  
...zurück?

Aber es ist nicht Twel, der den Raum betritt, sondern DeLouis.

DELOUIS  
Uli! Alles okay?

HOHBAUER  
...Doc?!

DELOUIS  
Ja, persönlich.

THIANDALE  
Und ich bin auch hier.

GSTÖTZL  
Und natürlich ich! Aber klar doch!  
Und der Walter wartet auf uns!

DELOUIS  
Wie geht es dir, Uli?

HOHBAUER

Es geht.

GSTÖTZL

Dann kommen Sie!

AUSSEN -- S'QISIMAT MAJOR -- --

...als ein halbes Dutzend Schiffe, die wohl hauptsächlich aus Gewohnheit zusammenhalten, sich dem wohlhabenden Planeten nähern.

INNEN -- GEFÄNGNIS -- --

...sie laufen durch die Gänge, als sie plötzlich von Watwannu kontaktiert werden.

WATWANNU (COMM)

Watwannu an Gstötzl, hören Sie mich?

GSTÖTZL

Ja, was gibts?

WATWANNU (COMM)

Sie haben den Eingang vom Gefängnis mit Gasminen umgeben, dass die Gefangenen im Chaos, das sie befürchten, nicht fliehen können. Das ganze, nachdem sie Truppen reingeschickt haben.

GSTÖTZL

Na toll. Wie kommen wir raus?

DELOUIS

Wir sprengen das Dach.

GSTÖTZL

Wie kommen wir ohne gesprengtes Dach raus?

WATWANNU (COMM)

Ich weiß es nicht. Marqan?

Wir hören über die Leitung nur undeutlich und leise, dass Marqan etwas sagt.

WATWANNU (COMM) (CONT'D)

Laut Marqan hat der Gefängnisdirektor einen Balkon nach draußen. Im obersten Stockwerk.

GSTÖTZL

Wo sonst. Danke. Gstötzl Ende.

(zu den andern)

Leute! Wir steigen empor die Stiegen! Aber nicht zum Balkon, sondern zum Dach. Dort soll uns der Walter in seinem Shuttle erretten!!!

HOHBAUER  
 Jaja, alles klar, Sie tun mir im  
 Kopf weh.

GSTÖTZL  
 Hier entlang!

Er biegt in eine Abzweigung ein.

INNEN -- SHUTTLE -- --

Geretschläger legt eine Patience.

DELOUIS (COMM)  
 Walter, hier DeLouis, wir haben die  
 Uli, mach dich bereit, uns zu holen!

GERETSCHLÄGER  
 Wo soll ich landen?

DELOUIS (COMM)  
 Am Gefängnisdach.

GERETSCHLÄGER  
 ...wo? Nein, okay, ich frag nicht.

DELOUIS (COMM)  
 Gut, danke, bis gleich. DeLouis  
 Ende.

INNEN -- GEFÄNGNIS -- --

...sie bremsen rasant ab, als sie zu einer großen,  
 massiven Tür kommen.

HOHBAUER  
 Das schaut aus, als könnte es nach  
 draußen führen.

GSTÖTZL  
 Nur eine Methode, das rauszufinden.  
 Gstötzl Kick!

Er kickt dagegen und haut sich vorauszusehenderweise die  
 Zehen an.

GSTÖTZL (CONT'D)  
 Doc! Doc!

HOHBAUER  
 Man könnte es auch einfacher machen.

Sie öffnet die Türen und sie verlassen das Gefängnis,  
 gelangen aufs

GEFÄNGNISDACH und FX: ein langsamer Reveal. Wir zoomen  
 weg von unserem Team und zeigen die gesamte Stadt...

...in einem Zustand des Kampfes. Es brennt. Leute laufen  
 auf den Straßen herum.

GSTÖTZL

Oh Mann, was ist hier los?

Und Watwannu spricht, im Hintergrund Schießereien und Schreie.

WATWANNU (COMM)

Käptn Gstötzl, hier Watwannu. Dank Ihnen haben wir Gerechtigkeit. Unsere Verstärkung ist gelandet, und Alpha-Maor liegt vor uns. Vielen Dank.

Gstötzl ist zwar normalerweise von Dank sehr begeistert, aber diesmal nicht.

GSTÖTZL

Doc, Sie haben nen Rucksack dabei. Das Fernglas bitte.

DELOUIS

Einen Moment...

Er stellt ihn ab, kramt herum, gibt Gstötzl schließlich sein Fernglas.

Gstötzl führt es an seine Augen und

P.O.V.

...als er sich damit spielt, sich umschaute und zoomt. Auf den Straßen kleine Dramen. Leute, die aus ihren brennenden Häusern gelaufen sind. Andere, die von den Minoranern mit erhobenen Händen herumgeführt werden.

Gstötzl: zornig. Oh, so zornig.

Wind kommt auf - das Shuttle kommt heran.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Leute, ich wär hier.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...wie zuvor.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Gstötzl, Hohbauer, Thiandale kommen herein und lösen die Ersatzcrew ab.

GSTÖTZL

Uli, bringen Sie uns fort von hier. Jetzt, und so schnell wie möglich.

THIANDALE

Wollen Sie einfach davon laufen?

GSTÖTZL

Ja, ich lauf davon. Weil ich es nicht aushalte, diesen Terroristen aus lauter Gutgläubigkeit geholfen zu haben!

HOHBAUER

Zu Befehl, Käptn. Kiesler-Manöver werden eingeleitet.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

...fliegt weg von diesem verwundeten Planeten und verschwindet im Kiesler-Space.

INNEN -- BRÜCKE -- --

...wie zuvor.

THIANDALE

Käptn, wir hatten keine Wahl. Sonst wär die Uli noch immer im Gefängnis da unten.

GSTÖTZL

Wir können nicht das Wohl eines einzelnen über das einer Welt stellen. Leutnant, seien Sie mir nicht böse, aber hätte ich die Wahl noch einmal, dann würde ich Sie im Stich lassen. Und wissen Sie wieso?

HOHBAUER

Ich kann's mir denken. Sie werden's mir außerdem gleich sagen.

GSTÖTZL

Weil wir alle nicht mitgedacht haben. Die armen, unterdrückten auf Minor. Die bösen Sklaventreiber auf Major. Aber wissen Sie was? Dazwischen Tausende, Millionen Bürger, die nichts dafür können, die nichts davon wissen oder wissen wollen!

THIANDALE

Aber die unschuldig sind.

GSTÖTZL

Sie haben's erfasst.

THIANDALE

Auf Mimos gab es vor meiner Abwesenheit tausend Jahre Frieden.

(MORE)

THIANDALE (CONT'D)

Unser größter Philosoph, Moreand, sagte, dass die beiden Seiten eines Krieges nicht Licht und Dunkel seien, sondern zwei schwarze Sturmwolken, die alles andere zwischen sich zu zerquetschen versuchen.

GSTÖTZL

Oder, um's weniger poetisch auszudrücken: Beide Seiten eines Krieges sind gleich böse. Unmoralisch, unmenschlich. Meistens hat nur eine die bessere Publicity.

HOHBAUER

Und nachdem Sie recht haben, könnten Sie das bitte Pater Romuald sagen, der soll das morgen in der Schiffskapelle predigen, denen paar, die dorthin gehen. Ich versteh Ihren Standpunkt, aber ich will mich nicht für was schuldig fühlen müssen, mit dem ich nichts zu tun hatte.

GSTÖTZL

In Ordnung. Aber Leutnant?

HOHBAUER

Ja, Käptn?

GSTÖTZL

Sollte ich je sagen, was ich heute getan habe, wär notwendig gewesen--schreien Sie laut Nein.

HOHBAUER

Okay.

...wir halten lange und

FADE OUT.

ENDE.

CREDITS.